

# BOTANISCHER RUNDBRIEF

8

1978

FÜR DEN BEZIRK NEUBRANDENBURG



**Titelbild:**

*Pulsatilla pratensis*

Foto: H. D. Graf

Textfotos: Dr. L. Jeschke

**Herausgeber:**

Kulturbund der DDR, Bezirksleitung Neubrandenburg,  
Bezirkskommission Natur und Heimat,  
Bezirksfachausschuß Botanik und Dendrologie und  
Müritz-Museum Waren

**Redaktion:**

Dr. U. Voigtländer, Waren, Vorsitzender des Bezirks-  
fachausschusses Botanik und Dendrologie Neubrandenburg,  
Dr. H. D. Knapp, Waren, wissenschaftlicher Mitarbeiter  
im Müritz-Museum Waren

**Vertrieb:**

Kulturbund der DDR, Bezirksleitung Neubrandenburg  
20 Neubrandenburg, Jahnstraße 12,  
Müritz-Museum Waren, 206 Waren, Friedensstraße 5  
Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle,  
Zweigstelle Greifswald, 22 Greifswald, Am Georgsfeld

**Satz und Druck:**

Druckerei „Erich Weinert“, Neubrandenburg,  
BT Waren (Müritz) — II-19-1 Er/243/78 — 577

Botanischer Rundbrief f. d. Bez. Neubrandenburg	8	1978	S. 1 — 32	Neubrandenburg
--	---	------	-----------	----------------

# BOTANISCHER RUNDBRIEF

8

---

1978

FÜR DEN BEZIRK NEUBRANDENBURG

Liste der in Mecklenburg (Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg) erloschenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen

---

Bearbeitet von L. Jeschke (Greifswald), H. Henker (Neukloster), F. Fukarek (Greifswald) unter Mitarbeit von H. D. Knapp (Waren) und U. Voigtländer (Waren)

## Inhalt:

	Seite
Einführung	3
Die Gefährdungskategorien und ihre Definitionen	6
Liste der bestandsgefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Mecklenburgs	10
Statistische Auswertung	26
Gedanken zum Schutz bestandsgefährdeter Pflanzenarten	27
Literatur	28

## Einführung

Der Einfluß des Menschen auf die Flora unseres Landes ist bisher meist unterschätzt worden (vgl. SUKOPP 1976). Mit dem Selbstwerden des Menschen in unserem Raum wurden in weiten Landstrichen Wälder gerodet und damit Raum für viele licht- und wärmeliebende Pflanzenarten geschaffen, das geschah vor etwa 4000 bis 5000 Jahren. Manche Pflanzenarten entstanden überhaupt erst unter dem Einfluß des Menschen, andere Pflanzenarten, die Archäophyten, kamen mit dem ackerbaureisenden Menschen in unseren Raum, und unter dem Einfluß von Mahd und Beweidung bildeten sich halbnatürliche Magerrasen und Heiden heraus, die etwa 1/3 des Artenbestandes unserer Flora beherbergen.

Die größte Ausdehnung erreichten die Magerrasen und Heiden etwa um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts. Mindestens seit Einführung des Kunstdüngers Ende vorigen Jahrhunderts nahm ihre Fläche ständig ab. Zum Teil wurden aus den Magerrasen relativ artenreiche Kulturwiesen.

Nicht weniger einschneidende Veränderungen unterlag die Flora unserer Wälder. Vor der Einführung einer geregelten Forstwirtschaft waren die Wälder weithin durch übermäßige Holzentnahme und Waldweide devastiert, so daß auch hier viele lichtliebende Bodenpflanzen stark gefördert wurden. Schließlich erfuhren zahlreiche azidiphile Nadelholzbegleiter im Zuge der Aufforstung großer devastierter Gebiete im 18. und 19. Jahrhundert eine entscheidende Förderung.

Es kann also festgestellt werden, daß der Mensch in der Vergangenheit einen entscheidenden Anteil an der Herausbildung der für unsere heimatlichen Landschaft typischen floristischen Mannigfaltigkeit hat.

Es ist nun eine unbestreitbare Tatsache, daß mit der Einführung industriemäßiger Methoden der Pflanzen- und Tierproduktion tiefgreifende Veränderungen unserer Flora verbunden sind, die auf eine Reduzierung der floristischen Mannigfaltigkeit hinauslaufen. Durch den verstärkten Einsatz von Agrochemikalien, entscheidenden Anteil an der Herausbildung der für unsere heimatliche Landschaften einschneidend verändern, werden die Lebensmöglichkeiten für viele Pflanzen- und Tierarten in der intensiv genutzten Kulturlandschaft zunehmend eingeschränkt. Das betrifft heute nicht nur Pflanzenarten des Grünlandes und der Äcker, sondern vor allem auch die Flora der Gewässer und Moore. Im Zuge der allgemeinen Anreicherung von Pflanzennährstoffen in allen aquatischen und terrestrischen Lebensgemeinschaften besteht für alle Phytocoenosen nährstoffarmer Standorte eine akute Gefährdung.

Wir sind der Überzeugung, daß es unter unseren gesellschaftlichen Bedingungen, die durch sozialistische Produktionsverhältnisse gekennzeichnet sind, möglich und notwendig ist, dafür Sorge zu tragen, daß der ganze Reichtum der heimatlichen Natur für uns und für kommende Generationen erhalten bleibt.

Sowohl die Verfassung der DDR als auch das Landeskulturgesetz der DDR verpflichten die staatlichen Organe, gesellschaftlichen Einrichtungen, Betriebe und Bürger unseres Staates zum Schutz der Natur. Die im Kulturbund der DDR organisierten Natur- und Heimatfreunde haben die ihnen aus diesen Gesetzen erwachsende Verantwortung erkannt und leisten mit der Erarbeitung von Listen bestandsbedrohter Organismen einen Beitrag zur Schaffung von Grundlagen für einen effektiven Schutz der Natur.

Entsprechend dem Beschluß des I. Leitungsseminars des Zentralen Fachausschusses Botanik im Kulturbund der DDR vom 8. bis 11. 4. 1976 wurde in der

DDR mit der Erarbeitung von Regionallisten der erloschenen und bestandsbedrohten Farn- und Blütenpflanzen begonnen. Nur für die sächsischen Bezirke lag bereits eine solche Liste vor (HEMPEL 1976/77).

Die Schaffung von einheitlichen Kriterien für die Einstufung aller Pflanzenarten, die für alle Regionalbearbeiter verbindlich waren, ermöglichte ein einheitliches Vorgehen und bildete schließlich die Voraussetzung für die Erstellung einer DDR-Liste auf der Basis der Regionallisten. Die Grundlagen dafür wurden von S. RAUSCHERT erarbeitet (vgl. RAUSCHERT et al. 1978). Eine weitere Voraussetzung war schließlich die Zusammenstellung einer für das Gebiet der DDR gültigen Florenliste, der sogenannten „Check List DDR“, die ebenfalls von S. RAUSCHERT besorgt wurde.

Diese Liste enthält in alphabetischer Reihenfolge eine Aufzählung aller in der DDR nachgewiesenen einheimischen (präanthropen) und archäophytischen Arten einschließlich der erloschenen, alle als eingebürgert geltenden Neophyten (die in einheimischen Pflanzengesellschaften konkurrenzfähigen Agriophyten sowie die kulturabhängigen Epökophyten) und wenige häufige, nichteingebürgerte Neophyten (Ephemerophyten). Die Check List bildete die Grundlage für die Bearbeitung der hier vorgelegten mecklenburgischen Liste der erloschenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen.

Solche Listen werden nach dem Vorbild der von der IUCN (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources) herausgegebenen "Red Data Books" auch als Rote Listen bezeichnet. Die erste Liste der im Weltmaßstab gefährdeten Angiospermen wurde 1970 von MELVILLE publiziert. Inzwischen gibt es solche Listen für eine ganze Reihe von Ländern (DELVOSALLE et al. 1969, LOHMEYER et al. 1972, SUKOPP 1974, TAKHTAJAN 1975, KORNECK et al. 1977) bzw. für Europa (LUCAS & WALTERS 1976). Für eine Reihe von Bundesländern der BRD liegen ebenfalls solche Listen vor (MÜLLER et al. 1973, KÜNNEN 1974, RAABE 1975, HAEUPLER et al. 1976, HESSISCHE LANDESANSTALT FÜR UMWELT 1976).

Die Gesamtzahl der in der mecklenburgischen Liste berücksichtigten Arten beträgt unter Zugrundelegung der in der Check List DDR getroffenen Auswahl an Kleinarten 1479, das sind 69 Prozent der in der Check List aufgeführten 2144 Arten. Von den in die Check List DDR aufgenommenen 272 Neophyten sind von uns nur 141 Arten als einigermaßen eingebürgert, also konstant auftretend berücksichtigt worden; diese Arten werden im Anhang aufgeführt. Dabei wurde der im Bezirk Neubrandenburg offensichtlich nur als adventiver Neophyt auftretende **Bromus brachystachys** nicht berücksichtigt.

Von den Neophyten wurden 27 Arten einer Gefährdungskategorie zugeordnet. Es konnte nicht das Ziel sein, alle auf unserem Territorium jemals nachgewiesenen Neophyten (einschließlich der Wolladventiven und Südfuchtbegleiter) in unsere Liste aufzunehmen und solche Irrgäste mit einheimischen ausgestorbenen Arten zusammenzufassen.

Polymorphe Formenkreise (**Taraxacum**, **Rubus**, **Erophila**, **Oenothera**, **Salicornia**, **Polygonum aviculare** agg., **Ranunculus auricomus** agg.) sind nur ungenügend erfaßt, da unsere Kenntnisse darüber unzureichend sind. Bei **Rubus** wurde für die Check List DDR eine Aufgliederung in 32 Arten, bei **Hieracium** auf Vorschlag des Spezialbearbeiters S. BRÄUTIGAM eine solche von 52 Arten zu Grunde gelegt.

Bastarde und Unterarten sind nur in wenigen Ausnahmefällen aufgenommen worden. Endemiten im Artrang besitzt Mecklenburg nicht.

Die Nomenklatur folgt ROTHMALER 1972 unter Berücksichtigung der zugehörigen Berichtigungen (RAUSCHERT 1977).

Die mecklenburgischen Bezirke weisen in pflanzengeographischer Hinsicht deutliche Unterschiede auf (FUKAREK 1957, 1969), allein daraus resultieren unterschiedliche Einschätzungen des Gefährdungsgrades. Manche Arten der Trockenrasen wurden in Westmecklenburg einer höheren Gefährdungskategorie zugeordnet als z. B. im Bezirk Neubrandenburg. Das Umgekehrte gilt für eine Reihe von Arten der Feuchthaiden etc. In solchen Fällen wurde versucht, einen den durchschnittlichen Verhältnissen entsprechenden Zwischenwert zu bilden. Des weiteren muß erwähnt werden, daß unsere Kenntnisse der Flora der mecklenburgischen Bezirke unterschiedlich sind. Dank der Arbeiten von DAHNKE 1955, 1958; HENKER 1960/1961, KLEMM 1975, KRAMBEER 1962, PANKOW & DUTY 1967, sind bedeutende Teile Westmecklenburgs wesentlich besser erforscht als bestimmte östliche Landesteile. Eine wichtige Informationsquelle war für uns die Fundortskartei zur Pflanzengeographie Mecklenburgs, die in vielen Zweifelsfällen zu Rate gezogen wurde. Es sei deshalb hier auch all denen gedankt, die sich in den vergangenen Jahrzehnten an der Materialsammlung für diese Kartei beteiligten. Für eine Reihe von Arten konnte das Vorkommen trotzdem nur vermutet werden, ohne daß uns konkrete Nachweise vorlagen. Für andere Arten, deren Vorkommen in den Grenzen unseres Bearbeitungsgebietes außer Zweifel steht, war eine Einschätzung des Gefährdungsgrades wegen unzureichender Kenntnisse der Populationsentwicklung nicht möglich. Alle diese Arten wurden in der Liste der fraglichen Arten zusammengefaßt.

Wir wenden uns deshalb an alle Floristen mit der Bitte, sich um Nachweise dieser Arten zu bemühen bzw. Material über die Populationsentwicklung der fraglichen Arten zu sammeln. Ebenso wird es notwendig sein, die Standorte der als verschollen aufgeführten Arten in den kommenden Jahren eingehender zu kontrollieren, da die Möglichkeit besteht, daß sie wieder auftreten. Es ist vorgesehen, entsprechend unserem erweiterten Kenntnisstand, Ergänzungen bzw. verbesserte Fassungen der Mecklenburg-Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen zu publizieren.

Außerdem sollen Übersichten der bekannten Fundorte der ausgestorbenen und verschollenen sowie vom Aussterben bedrohte Arten Mecklenburgs veröffentlicht werden, denn erst dadurch wird eine Kontrolle der fraglichen Lokalitäten ermöglicht.

## Die Gefährdungskategorien und ihre Definitionen

(nach RAUSCHERT 1978)

Die unterschiedenen Gefährdungskategorien decken sich weitestgehend mit denen bei SUKOPP (1974), HAEUPLER et al. (1976) und KORNECK et al. (1977), so daß die für statistische Untersuchungen erforderliche Vergleichbarkeit gewährleistet ist.

- A) Erlöschen
- B) Verschollen
- C) Deutlich im Rückgang. Aktuell gefährdet.
  - 1) Akut vom Aussterben bedroht
  - 2) Stark gefährdet
  - 3) Gefährdet
- D) Nicht (oder nur undeutlich) im Rückgang. Ungefährdet oder nicht aktuell gefährdet.
  - 1) Infolge Seltenheit potentiell gefährdet
  - 2) Ungefährdet.
    - a) mit allgemeiner Verbreitung im Gebiet
    - b) mit geographisch begrenzter Verbreitung im Gebiet
    - c) in Ausbreitung
- E) Noch nicht zugeordnet

### Erlöschene Arten

Sicher ausgestorben oder ausgerottet. An allen aus dem Gebiet bekanntgewordenen Fundorten ist der Biotop stark verändert, daß das Vorkommen der Sippe heute nicht mehr möglich ist. Das Jahr der letzten Beobachtung spielt in diesem Falle keine Rolle.

Außerdem gehören hierher Sippen mit nicht wesentlich verändertem Biotop an den ehemals bekannten Fundorten, wenn sie trotz sehr genauer Lokalisation und trotz wiederholter Suche mindestens seit 1950 nicht mehr gefunden wurden (besonders dann, wenn auch Beobachter, die die Sippe an den engbegrenzten Fundort noch selbst sahen, später mehrfach vergeblich suchten).

Als „erloschen“ wurden auch einige auffällige, kaum zu übersehende Arten eingestuft, die seit über 100 Jahren im Gebiet nicht mehr gesehen wurden, auch wenn ihr Biotop im ehemaligen Fundgebiet nicht wesentlich verändert ist.

### Verschollene Arten

Vermutlich erloschen. Seit mindestens 1950 kein Beobachtungsnachweis im Gebiet. Mit einem Wiederfund kann jedoch gerechnet werden, da der Biotop an den ehemals bekannten Fundorten (oder doch wenigstens an einem Teil derselben) nicht oder nur unwesentlich verändert ist.

Hierher zu stellen sind z. B. Sippen, bei denen die Bestätigung der Fundorte wohl nur deshalb nicht gelang, (1) weil die Fundorte in der Literatur nur ungenau lokalisiert und daher nur ungenügend überprüfbar sind; (2) weil die betreffenden Sippen unauffällig und leicht zu übersehen sind oder weil sie von den Floristen aus irgendwelchen anderen Gründen nur wenig beachtet werden, oder (3) weil diese Sippen oft jahrelang nicht zur Entwicklung oder Blütenbildung gelangen.

Auch wenn die jetzige Existenz einer Sippe im Gebiet vom Bearbeiter als sehr wahrscheinlich angenommen wird, muß diese Sippe als „verschollen“ eingestuft werden, wenn von ihr kein konkreter Beobachtungsnachweis nach 1950 erbracht werden kann.

### **Akut vom Aussterben bedrohte Arten**

Fundorte infolge starken, anhaltenden Rückgangs der Populationsanzahl, -größe und -dichte oder infolge extrem hoher Rückgangsgeschwindigkeit heute bis auf ein oder sehr wenige, existenzschwache oder biotopgefährdete, individuenarme Einzelvorkommen erloschen. Das Aussterben in naher Zukunft ist sehr wahrscheinlich, falls die gefährdeten Faktoren weiterwirken und Schutz- und Pflegemaßnahmen nicht sofort getroffen werden.

Hierher gehören (soweit sie nicht schon als „verschollen“ anzusehen sind) z. B. die Arten stark kulturabhängiger Biotope (Leinäcker usw.). Diese können oft nur durch „Erhaltungskulturen“ in Botanischen Gärten oder in „Feldreservaten mit historischen Bewirtschaftungsweisen“ vor dem Aussterben bewahrt werden. Außerdem rechnen wir hierher Sippen, die von jeher äußerst selten waren und nicht im Rückgang sind, wenn sich ihr Vorkommen im Gebiet auf so wenige Einzelindividuen oder Kleinstpopulationen beschränkt, daß mit ihrer plötzlichen unvorhergesehenen, völligen Vernichtung (wie sie erfahrungsgemäß auch an den verstecktesten Orten erfolgen kann), die ein Aussterben der Sippe im Gebiet bedeutet, gerechnet werden muß.

### **Stark gefährdete Arten**

Neuerlicher stärkerer, anhaltender Rückgang in Populationsanzahl, -umfang und/oder -dichte im gesamten oder nahezu gesamten einheimischen Verbreitungsgebiet. In den letzten 50 Jahren sind über die Hälfte der damaligen Vorkommen erloschen. Die Gefahr des Aussterbens in naher Zukunft besteht nicht. Doch wird die Sippe in absehbarer Zeit in die Kategorie „Akut vom Aussterben bedroht“ aufrücken, falls die gefährdenden Faktoren weiterwirken und keine Schutz- und Pflegemaßnahmen getroffen werden.

### **Gefährdete Arten**

Neuerlicher schwächerer, aber deutlicher, anhaltender Rückgang in Populationsanzahl, -umfang und/oder -dichte im gesamten oder nahezu gesamten einheimischen Verbreitungsgebiet und/oder stärkerer Rückgang in größeren Teilen desselben. In den letzten 50 Jahren sind 20 bis 50 Prozent der damaligen Vorkommen erloschen. Trotz allgemeiner Rückgangstendenz noch heute relativ weit verbreitet.

## Infolge Seltenheit potentiell gefährdete Arten

Von jeher seltene Sippen, die nicht in deutlichem Rückgang sind und die im Gebiet daher nicht aktuell bedroht sind. Die Weiterexistenz ist aber infolge der Seltenheit der Sippe und wegen einer ungünstigen Verteilung auf wenige bedrohte Fundorte verunsichert, weil durch sie „potentiell“ die Gefahr einer plötzlichen, unvorhergesehenen, „zufälligen“ Vernichtung der Vorkommen gegeben ist (Straßenbau, Bau von Erholungseinrichtungen und Campingplätzen sowie andere Maßnahmen, die auch an den entlegensten Örtlichkeiten erfolgen können).

Entscheidend für die Einstufung in diese Kategorie ist nicht so sehr die Gesamtzahl der im Gebiet vorhandenen Individuen, sondern vor allem die Art und Weise ihrer Verteilung, d. h. Lage, Anzahl, Umfang und/oder Dichte der Populationen. Entscheidend ist, ob die Individuen derart verteilt sind, daß es durch „Zufälle“ plötzlich zum Aussterben oder doch zu einer ersten Bedrohung der Sippe im Gebiet kommen kann. Die potentielle Gefahr ist bei einer einzigen Population besonders groß, auch wenn diese individuenreich ist.

Ungefährde Richtlinien zur Einstufung: Bei einer einzigen, engbegrenzten Population Individuenzahl nach oben hin unbegrenzt. Bei mehreren, kleineren Populationen entsprechend weniger Individuen. Bei jeweils sehr geringer Populationsgröße 5—10 oder bei Einzelindividuen bis 20 Fundorte.

Anmerkung: Extrem seltene Sippen (maximal 5 äußerst individuenarme Populationen oder Einzelindividuen) werden in die Kategorie „Akut vom Aussterben bedroht“ eingestuft (siehe oben!).

## Ungefährdete Arten

Weder aktuell (infolge Rückgangs) noch potentiell (infolge Seltenheit) gefährdet. Lage und Verteilung der Populationen günstiger sowie Anzahl, Umfang und Dichte derselben größer als bei der Kategorie „potentiell gefährdet“. Populationen entweder in Ausbreitung oder seit längerer Zeit gleichbleibend oder (Grenze gegen „gefährdet“) in den letzten 50 Jahren nicht deutlich (maximal um etwa 20 Prozent) zurückgegangen.

„Ungefährdet, mit geographisch begrenzter Verbreitung“ sind ungefährdete Sippen, die in sehr großen Gebietsteilen (mindestens in der Hälfte des Territoriums) völlig oder nahezu fehlen.

Die Liste der ungefährdeten Sippen wird im folgenden nicht publiziert. Das Ungefährdetsein einer Sippe ergibt sich automatisch aus ihrem Fehlen in allen untenstehenden Listen einschließlich der Liste der noch nicht zugeordneten Arten.

## Noch nicht zugeordnete Arten

Sippen, die im Gebiet sicher nachgewiesen sind, bei denen aber über die Frage, ob eine Gefährdung vorliegt, noch nichts Sicheres gesagt werden kann. Hierhin gehören vor allem kritische Sippen polymorpher Formenkreise, die von der Mehrzahl der Floristen nicht gekannt und nicht beachtet werden. Diese Sippen werden anhangsweise in einer „Suchliste“ publiziert, um zu weiteren Nachforschungen anzuregen.

Die Zuordnung zu den einzelnen Gefährdungskategorien beruht auf Schätzung. In Grenzfällen wird die Entscheidung immer in gewissem Maße subjektiv sein. Für eine richtige Beurteilung des Gefährdungsgrades erscheint es notwendig, weitere „Risikofaktoren“ zu berücksichtigen, die den durch das Ausmaß des Rückgangs bestimmten Gefährdungsgrad modifizierend beeinflussen. Solche Risikofaktoren sind vor allem dann für die Einstufung von Bedeutung, wenn sie noch nicht lange wirken. Denn geht eine Sippe nicht zurück, obwohl ein oder mehrere Risikofaktoren schon lange einwirken, dann zeigt das, daß die Sippe einen (uns noch unbekanntem) Weg gefunden hat, die Gefährdungsursache irgendwie zu kompensieren.

Als solche Risikofaktoren seien genannt:

- geringe Gesamt-Individuenzahl, d. h. geringe absolute Zahl der heute noch vorhandenen Individuen;
- enge ökologische Bindung an heute besonders bedrohte Biotope;
- leichte Zugänglichkeit der Fundorte und deren zunehmende Erschließung für Tourismus und Erholung;
- relativ geringe Zahl der in Naturschutzgebieten liegenden Fundorte;
- geringe Fähigkeit, sich an nichtbedrohte Standorte anzupassen und dorthin überzusiedeln;
- individuelle Gefährdung infolge besonderer Attraktivität;
- geringe Vermehrungsrate sowie erst in hohem Lebensalter einsetzende Samenbildung.

## Liste der bestandsgefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Mecklenburgs

### Ausgestorbene Arten

<i>Ajuga pyramidalis</i>	Pyramiden-Günsel
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Pyramiden-Spitzorchis
<i>Anemone sylvestris</i>	Großes Windröschen
<i>Aster amellus</i>	Berg-Aster
<i>Aster linosyris</i>	Goldhaar-Aster
<i>Atriplex rosea</i>	Rosen-Melde
<i>Bassia hirsuta</i>	Rauhaarige Dornmelde
<i>Bidens radiata</i>	Strahlender Zweizahn
<i>Botrychium simplex</i>	Einfacher Rautenfarn
<i>Caldesia parnassifolia</i>	Herzlöffel
<i>Camelina alyssum</i>	Gezählter Leinlotter
<i>Campanula cervicaria</i>	Borstige Glockenblume
<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge
<i>Carex hartmannii</i>	Hartmans-Segge
<i>Carex vaginata</i>	Scheiden-Segge
<i>Chenopodium opulifolium</i>	Schneeball-Gänsefuß
<i>Cceloglossum viride</i>	Grüne Hohlzunge
<i>Cuscuta epilinum</i>	Lein-Seide
<i>Cyperus flavescens</i>	Gelbliches Zyperngras
<i>Deschampsia setacea</i>	Borstblatt-Schmieele
<i>Dianthus armeria</i>	Rauhe Nelke
<i>Elatine alsinastrum</i>	Quirl-Tännel
<i>Elatine hexandra</i>	Sechsmänniges Tännel
<i>Elatine triandra</i>	Dreimänniges Tännel
<i>Epipactis microphylla</i>	Kleinblättrige Sitter
<i>Isoetes lacustris</i>	Teich-Brachsenkraut
<i>Juncus tenageia</i>	Sand-Binse
<i>Lactuca virosa</i>	Gift-Lattich
<i>Lobelia dortmanna</i>	Wasser-Lobelia
<i>Luronium natans</i>	Schwimmender Froschlöffel
<i>Malaxis monophyllos</i>	Einblatt
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	Wald-Wachtelweizen
<i>Ophrys apifera</i>	Bienen-Ragwurz
<i>Orchis coriophora</i>	Wanzen-Knabenkraut
<i>Orchis tridentata</i>	Dreizähniges K.
<i>Orobanche alba</i>	Quendel-Sommerwurz
<i>Orobanche lutea</i>	Gelbe Sommervurz
<i>Orobanche minor</i>	Kleine S., Kleeteufel
<i>Orobanche ramosa</i>	Ästige S.
<i>Orobanche reticulata</i>	Distel-S.
<i>Pedicularis sceptrum-carolinum</i>	Karlszepter
<i>Potentilla alba</i>	Weißes Fingerkraut
<i>Pulmonaria angustifolia</i>	Schmalblättriges Lungenkraut
<i>Pulsatilla vernalis</i>	Frühlings-Küchenschelle
<i>Ranunculus hederaceus</i>	Efeu-Wasserhahnenfuß

Salvinia natans  
Saxifraga hirculus  
Schoenoplectus triqueter  
Scirpus radicans  
Senecio nemorensis  
Spiranthes spiralis  
Stellaria crassifolia  
Thalictrum lucidum  
Verbascum phlomoides (auch N)

Schwimmfarn  
Moor-Steinbrech  
Dreikant-Teichsimse  
Wurzelnnde Simse  
Hain-Greiskraut  
Herbst-Wendelorchis  
Dickblättrige Sternmiere  
Glanz-Wiesenraute  
Windblumen-Königskerze

### Verschollene Arten

Alchemilla filicaulis  
Alisma lanceolatum

Botrychium multifidum

Calamagrostis villosa  
Callitriche cophocarpa  
Callitriche hamulata  
Cardamine impatiens  
Cardamine parviflora  
Carex chordorrhiza  
Carex umbrosa  
Cuscuta lupuliformis  
Cuscuta suaveolens

Gagea minima  
Galium spurium  
Gentiana uliginosa  
Geranium sylvaticum  
Groenlandia densa  
Gymnocarpium robertianum  
Gypsophila muralis

Hieracium densiflorum  
Hieracium fallax  
Hieracium glaucinum  
Hieracium maculatum  
Hypericum elodes

Jurinea cyanoides

Lamium mollucellifolium  
Leersia oryzoides  
Legousia speculum-veneris  
Linaria arvensis

Melampyrum cristatum  
Mentha gentilis  
Minuartia viscosa  
Myosotis sparsiflora

Najas flexilis  
Nigella arvensis  
Nymphoides peltata

Fadenstengel-Frauenmantel  
Lanzett-Froschlöffel

Vielteiliger Rautenfarn

Wolliges Reitgras  
Wasserstern  
Haken-W.  
Spring-Schaumkraut  
Kleinblütiges Sch.  
Strick-Segge  
Schatten-S.  
Pappel-Seide  
Chilenische S.

Zwerg-Goldstern  
Kleinnüchtiges Kletten-Labkraut  
Sumpf-Enzian  
Wald-Storchschnabel  
Fischkraut  
Ruprechtsfarn  
Acker-Gipskraut

—  
Flagellen-Habichtskraut  
Frühblühendes H.

—  
Sumpf-Hartheu

Sand-Silberscharte

Mittlere Taubnessel  
Queckenreis  
Echter Frauenspiegel  
Acker-Leinkraut

Kamm-Wachtelweizen  
Edel-Minze  
Klebrige Miere  
Wenig-Vergißmeinnicht

Biegsames Nixkraut  
Acker-Schwarzkümmel  
Seekanne

Peucedanum officinale  
 Picris ~~hieracioides~~ N *echinoides*  
 Pilularia globulifera  
 Polycnemum arvense  
 Potamogeton coloratus  
 Prunella laciniata \*)  
 Pyrola media  
 Rorippa x anceps  
 Sagina ciliata  
 Scilix acutifolia  
 Scutellaria minor  
 Silaum silaus  
 Silene armeria  
 Silene viscosa  
 Spargula pentandra  
 Thesium ebracteatum  
 Valerianella rimosa  
 Verbascum blattaria (N?)  
 Viola elatior

Echter Haarstrang  
 Gemeines Bitterkraut  
 Pillenfarn  
 Acker-Knorpelkraut  
 Gefärbtes Laichkraut  
 Weiße Braunelle  
 Mittleres Wintergrün  
 Niederliegende Sumpfkresse  
 Wimper-Mastkraut  
 Spitzblättrige Weide  
 Kleines Helmkraut  
 Wiesen-Sielau  
 Nelken-Leimkraut  
 Klebriges L.  
 Fünfmänniger Spergel  
 Vorblattloses Vermeinkraut  
 Gefurchtes Rapunzchen  
 Schaben-Königskerze  
 Hohes Veilchen

#### Vom Aussterben bedrohte Arten

Agrostemma githago  
 Alisma gramineum  
 Allium montanum  
 Alopecurus arundinaceus  
 Anthericum liliago  
 Arctostaphylos uva-ursi  
 Arnica montana  
 Asperula cynanchica  
 Asperula tinctoria  
 Asplenium septentrionale  
 Astragalus arenarius  
 Astragalus danicus  
 Baldellia ranunculoides  
 Botrychium matricarifolium  
 Bromus arvensis  
 Bromus secalinus (auch N)  
 Campanula bononiensis  
 Campanula sibirica  
 Carex buxbaumii  
 Carex dioica  
 Carex hostiana  
 Carex pulicaris  
 Carex scandinavica  
 Caulalis platycarpus  
 Centaurea pseudophrygia N  
 Centunculus minimus  
 Chenopodium urbicum  
 Chenopodium vulvaria  
 Cnidium dubium

Korn-Rade  
 Grasblättriger Froschlöffel  
 Berg-Lauch  
 Rehr-Fuchsschwanz  
 Trauben-Grasllilie  
 Gemeine Bärentraube  
 Arnika  
 Hügel-Meier  
 Färber-M.  
 Nördlicher Streifenfarn  
 Sand-Tragant  
 Dänischer-T.  
 Igelschlauch  
 Ästiger Rautenfarn  
 Acker-Trespe  
 Roggen-T.  
 Bologneser Glockenblume  
 Sibirische G.  
 Buxbaums Segge  
 Zweihäusige S.  
 Saum-S.  
 Floh-S.  
 Skandinavische S.  
 Acker-Haftdolde  
 Perücken-Flockenblume  
 Zwerggauchheil  
 Straßen-Gänsefuß  
 Stink-G.  
 Sumpf-Brenndolde

\*) Wurde 1978 von U. VOIGTLANDER im Kreis Strasburg wiederentdeckt.

<i>Corallorhiza trifida</i>	Korallenwurz
<i>Crepis praemorsa</i>	Abbiß-Pippau
<i>Cuscuta trifolii</i>	Klee-Seide
<i>Cyperus fuscus</i>	Braunes Zyperngras
<i>Dactylorhiza russowii</i>	Ostsee-Knabenkraut
<i>Dianthus arenarius</i>	Sand-Nelke
<i>Digitalis grandiflora</i>	Großblütiger Fingerhut
<i>Elettaria hypodiplosa</i>	Wasserpfeffer-Tännel
<i>Eleocharis multicaulis</i>	Vielstengelige Sumpfsimse
<i>Eleocharis parvula</i>	Kleine S.
<i>Epipogium aphyllum</i>	Widerbart
<i>Eriophorum gracile</i>	Zierliches Wollgras
<i>Euphorbia palustris</i>	Sumpf-Wolfsmilch
<i>Filago lutescens</i>	Gelbliches Filzkraut
<i>Filago vulgaris</i>	Deutsches F.
<i>Fritillaria meleagris</i>	Schachblume
<i>Gentiana cruciata</i>	Kreuz-Enzian
<i>Gentianella amarella</i>	Bitterer Enzian
<i>Gentianella baltica</i>	Baltischer E.
<i>Gnaphalium luteoalbum</i>	Gelbweißes Ruhrkraut
<i>Gratiola officinalis</i>	Gottesgnadenkraut
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Große Händelwurz
<i>Halimione pedunculata</i>	Stielfrüchtige Keilmelde
<i>Hammarbya paludosa</i>	Sumpf-Weißorchis
<i>Herminium monorchis</i>	Honigorchis
<i>Hieracium lactucella</i>	Ohrchen-Habichtskraut
<i>Hypericum pulchrum</i>	Schönes Hartheu
<i>Hypochoeris maculata</i>	Geflecktes Ferkelkraut
<i>Illecebrum verticillatum</i>	Quirlige Knorpelmiere
<i>Inula conyza</i>	Dürrwurz-Alant
<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie
<i>Juncus balticus</i>	Baltische Binse
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-B.
<i>Kickxia elatine</i>	Spitzblättriges Tännelkraut
<i>Lappula squarrosa</i>	Kletten-Igelsame
<i>Laserpitium prutenicum</i>	Preußisches Laserkraut
<i>Legousia hybrida</i>	Kleinblütiger Frauenspiegel
<i>Lilium bulbiferum</i>	Feuer-Lilie
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-L.
<i>Listera cordata</i>	Kleines Zweiblatt
<i>Litorella uniflora</i>	Strandling
<i>Marrubium vulgare</i>	Gemeiner Andorn
<i>Najas minor</i>	Kleines Nixkraut
<i>Nonea pulla</i>	Braunes Mönchskraut
<i>Nuphar pumila</i>	Zwerg-Mummel
<i>Ophrys insectifera</i>	Fliegen-Ragwurz
<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut
<i>Orchis morio</i>	Kleines Knabenkraut
<i>Orchis palustris</i>	Sumpf-K.
<i>Oriobanche arenaria</i>	Sand-Sommerwurz

Orobanche elatior	Große S.
Orobanche purpurea	Violette S.
Pedicularis sylvatica	Wald-Läusekraut
Phleum arenarium	Sand-Lieschgras
Polygonum oxyspermum	Dünen-Knöterich
Potamogeton friesii	Stachelspitziges Laichkraut
Potamogeton polygonifolius	Knöterich-L.
Potamogeton praelongus	Gestrecktes L.
Potentilla sordida	Schmutziggroünes Fingerkraut
Primula farinosa	Mehlprimel
Primula vulgaris	Schaftlose Primel
Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle
Pulicaria dysenterica	Großes Flohkraut
Pulicaria vulgaris	Kleines F.
Pulsatilla vulgaris	Gemeine Küchenschelle
Ranunculus reptans	Kriechender Brenn-Hahnenfuß
Rhinanthus halophilus	Salz-Klappertopf
Rhynchospora fusca	Braunes Schnabelried
Scandix pecten-veneris	Nadelkerbel
Schoenus ferrugineus	Rostrotcs Kopfried
Schoenus nigricans	Schwarzes K.
Scorzonera humilis	Niedrige Schwarzwurzel
Scorzonera purpurea	Violette Sch.
Senecio paludosus	Sumpf-Geiskraut
Seseli annuum	Steppen-Sesel
Silene dichotoma	Gabel-Leimkraut
Silene otites	Ohrlöffel-L.
Stachys annua	Einjähriger Ziest
Stachys germanica	Deutscher Z.
Stipa capillata	Pfriemengras
Stipa joannis	Echtes Federgras
Teucrium scordium	Salbei-Gamander
Thesium linophyllum	Mittleres Vermeinkraut
Thlaspi caerulescens	Bläuliches Hellerkraut
Trichophorum alpinum	Alpen-Haarsimse
Trifolium striatum	Streifen-Klee
Utricularia intermedia	Mittlerer Wasserschlauch
Verbascum lychnites	Mehlige Königskerze
Viola epipsila	Früher Ehrenpreis
Viola rupestris	Liegender E.
Vicia dumetorum	Hecken-Wicke
Veronica praecox	Erbsen-W.
Veronica prostrata	Torf-Veilchen
Vicia pisiformis	Sand-V.
Viola stagnina	Graben-V.
Vulpia bromoides	Trespen-Federschwingel

## Stark gefährdete Arten

<i>Angelica palustris</i>	Sumpf-Engelwurz
<i>Antennaria dioica</i>	Gemeines Katzenpfötchen
<i>Apium inundatum</i>	Untergetauchter Scheiberich
<i>Apium repens</i>	Kriechender Sch.
<i>Asperugo procumbens</i>	Schlangenaugelein
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunstieliger Streifenfarn
<i>Avena fatua</i>	Flug-Hafer
<i>Betula humilis</i>	Niedrige Birke
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn
<i>Botrychium lunaria</i>	Mond-Rautenfarn
<i>Bromus racemosus</i>	Trauben-Trespe
<i>Carex diandra</i>	Draht-Segge
<i>Carex flava</i>	Gelb-S.
<i>Catabrosa aquatica</i>	Quellgras
<i>Cephalanthera longifolia</i>	Langblättriges Waldvöglein
<i>Chimaphila umbellata</i>	Dolden-Winterlieb
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose
<i>Coronopus squamatus</i>	Gemeiner Krähenfuß
<i>Cystopteris fragilis</i>	Zerbrechlicher Blasefarn
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	Steifblättriges Knabenkraut
<i>Dactylorhiza maculata</i>	Geflecktes K.
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges K.
<i>Drosera anglica</i>	Langblättriger Sonnentau
<i>Drosera intermedia</i>	Mittlerer S.
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblättriges Wollgras
<i>Eryngium maritimum</i>	Stranddistel
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	Großblütiger Augentrost
<i>Filago arvensis</i>	Acker-Filzkraut
<i>Gagea villosa</i>	Acker-Goldstern
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster
<i>Genista germanica</i>	Deutscher G.
<i>Gentiana pneumonanthe</i>	Lungen-Enzian
<i>Geranium sanguineum</i>	Blut-Storchschnabel
<i>Helianthemum nummularium</i>	Gemeines Sonnenröschen
<i>Hieracium echinoides</i>	Natternkopf-Habichtskraut
<i>Hippuris vulgaris</i>	Tannenwedel
<i>Hordeum secalinum</i>	Wiesen-Gerste
<i>Huperzia selago</i>	Tannen-Teufelsklaue
<i>Inula salicina</i>	Weidenblättriger Alant
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse
<i>Koeleria glauca</i>	Blaugrünes Schilfgras
<i>Limosella aquatica</i>	Schlammling
<i>Liparis loeselii</i>	Glanzorchie
<i>Lychnis viscaria</i>	Pechnelke
<i>Lycopodiella inundata</i>	Gemeiner Moorbärlapp
<i>Malva pusilla</i>	Kleinblütige Malve
<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen
<i>Misopates orontium</i>	Feldlöwenmaul
<i>Montia fontana</i>	Quellkraut

*Najas marina*  
*Oenanthe fistulosa*  
*Osmunda regalis*  
*Parapholis strigosa*  
*Parnassia palustris*  
*Pedicularis palustris*  
*Peucedanum cervaria*  
*Pinguicula vulgaris*  
*Platanthera bifolia*  
*Polygonum bistorta*  
*Potamogeton compressus*  
*Pulsatilla pratensis*  
*Pyrola chlorantha*  
*Pyrola rotundifolia*  
*Radiola linoides*  
*Ranunculus arvensis*  
*Ranunculus polyanthemus*  
*Ranunculus sardous*  
*Ranunculus trichophyllus*  
*Rhinanthus minor*  
*Sagina nodosa*  
*Sanguisorba officinalis*  
*Scabiosa canoscens*  
*Scilla bifolia*  
*Scutellaria hastifolia*  
*Senecio aquaticus*  
*Senecio erraticus*  
*Senecio erucifolius*  
*Sparganium minimum*  
*Stachys arvensis*  
*Swertia perennis*  
*Trichophorum caespitosum*  
*Trifolium montanum*  
*Triglochin palustre*  
*Trollius europaeus*  
*Utricularia minor*  
*Veronica dillenii*  
*Veronica teucrium*  
*Vicia tenuifolia*

N

Großes Nixkraut  
 Röhrlige Pferdesaat  
 Königs-Rispenfarn  
 Dünnschwanzgras  
 Sumpf-Herzblatt  
 Sumpf-Läusekraut  
 Hirschwurz  
 Fettkraut  
 Weiße Waldhyazinthe  
 Wiesen-Knöterich  
 Flachsstengliges Laichkraut  
 Wiesen-Küchenschelle  
 Grünblütiges Wintergrün  
 Rundblättriges W.  
 Zwerg-Lein  
 Acker-Hahnenfuß  
 Vielblättriger H.  
 Rauher H.  
 Haarblättriger H.  
 Kleiner Klappertopf  
 Knotiges Mastkraut  
 Großer Wiesenknopf  
 Duft-Skabiose  
 Zweiblättriger Blaustern  
 Spießblättriges Helmkraut  
 Wasser-Greiskraut  
 Spreizblättriges G.  
 Raukenblättriges G.  
 Zwerg-Igelkolben  
 Acker-Ziest  
 Blauer Tarant  
 Rasige Haarsimse  
 Berg-Klee  
 Sumpf-Dreizack  
 Trollblume  
 Kleiner Wasserschlauch  
 Dillenius-Ehrenpreis  
 Großer E.  
 Schmalblättrige Vogel-Wicke

**Gefährdete Arten**

*Achillea ptarmica*  
*Agrimonia procera*  
*Aira caryophylla*  
*Allium angulosum*  
*Althaea officinalis*  
*Anthericum ramosum*  
*Anthriscus caucalis*  
*Anthyllis vulneraria*  
*Aphanes microcarpa*

Bertram-Scharfgarbe  
 Großer Odermennig  
 Nelken-Haferschmiele  
 Kanten-Lauch  
 Echter Eibisch  
 Ästige Graslilie  
 Hunds-Kerbel  
 Gemeiner Wundklee  
 Kleinfrüchtiger Ackersinau

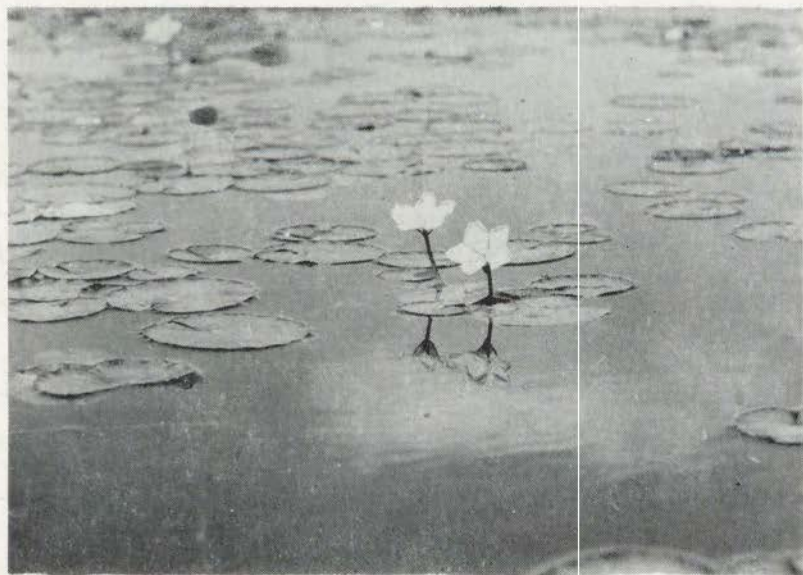


Bild 1: *Nymphoides peltata* — Peenestrom bei Zecherin 1959



Bild 2: *Dactylorhiza majalis* — Fresendorfer Wiesen 1958



Bild 3: *Pulsatilla vulgaris* — Lewitz, Hühnerberg 1970



Bild 4: *Pedicularis palustris* — Ryckwiesen 1965



Bild 5: *Primula vulgaris* — Kleine Wohld 1966



Bild 6: *Gentiana amarella* — Ostufer der Müritz 1968



Bild 7: *Ophrys insectifera* — Peenewiesen bei Gützkow 1970



Bild 8: *Gentianella baltica* — Ostufer der Müritz 1965



Bild 9: *Pinguicula vulgaris* und *Orchis morio* — Ostufer der Müritz 1968



Bild 10: *Iris sibirica* — Lewitz, Töpferberg



Bild 11: *Primula farinosa* — Peenewiesen



Bild 12: *Arnica montana* — Mesekenhagen 1962



Bild 13: *Crambe maritima* — Heiligendamm 1970



Bild 14: *Swertia perennis* — Peenewiesen 1973



Bild 15: *Trollius europaeus* — Peenewiesen 1970



Bild 16: *Schoenus nigricans* — Ostufer der Müritz 1968

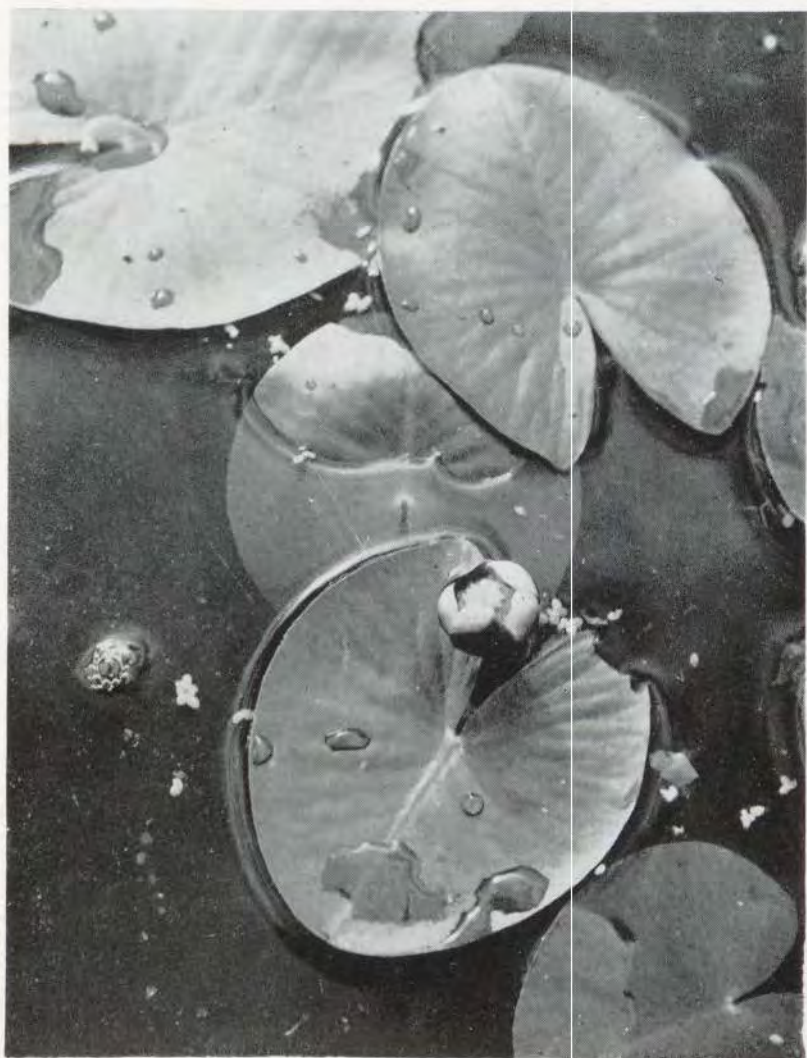


Bild 17: *Nuphar pumila* — Schafwäsche Poggendorf 1959



Bild 18: *Menyanthes trifoliata* — Ryc'wiesen bei Greifswald



Bild 19: *Carex buxbaumii* — Anklamer Stadtbruch 1972



Bild 20: *Betula humilis* — Peenetal bei Anklam 1954



Bild 21: *Orchis morio* — Ostufer der Müritz 1968



Bild 22: *Dactylorhiza incarnata* — Großer Schwerin 1969

<i>Aquilegia vulgaris</i>	(ob N?)	Gemeine Akelei
<i>Arnoseris minima</i>		Lämmersalat
<i>Avenula pratensis</i>		Trifthafer
<i>Avenula pubescens</i>		Flaumhafer
<i>Betonica officinalis</i>		Gemeine Betonie
<i>Briza media</i>		Gemeines Zittergras
<i>Buglossoides arvensis</i>		Acker-Steinsame
<i>Bupleurum tenuissimum</i>		Salz-Hasenohr
<i>Caltha palustris</i>		Sumpf-Dotterblume
<i>Camelina microcarpa</i>		Kleinfrüchtiger Leindotter
<i>Campanula glomerata</i>		Knäuel-Glockenblume
<i>Carex appropinquata</i>		Schwarzschoopf-Segge
<i>Carex bohemica</i>		Zypergras-S.
<i>Carex caespitosa</i>		Rasen-S.
<i>Carex distans</i>		Entferntährige S.
<i>Carex echinata</i>		Igel-S.
<i>Carex ericetorum</i>		Heide-S.
<i>Carex flacca</i>		Blaugrüne S.
<i>Carex lasiocarpa</i>		Faden-S.
<i>Carex lepidocarpa</i>		Schuppenfrüchtige S.
<i>Carex ligERICA</i>		Französische S.
<i>Carex limosa</i>		Schlamm-S.
<i>Carex oederi</i>		Oeders-S.
<i>Carex panicea</i>		Hirse-S.
<i>Carex rostrata</i>		Schnabel-S.
<i>Carex vesicaria</i>		Blasen-S.
<i>Carex vulpina</i>		Fuchs-S.
<i>Carum carvi</i>		Wiesen-Kümmel
<i>Centaurea cyanus</i>		Kornblume
<i>Centaurea jacea</i>		Wiesen-Flockenblume
<i>Chrysanthemum segetum</i>		Saat-Wucherblume
<i>Cirsium acaule</i>		Stengellose Kratzdistel
<i>Crepis paludosa</i>		Sumpf-Pippau
<i>Cuscuta epithimum</i>		Quendel-Seide
<i>Dianthus carthusianorum</i>		Kartäuser-Nelke
<i>Dianthus deltoides</i>		Heide-N.
<i>Dipsacus sylvestris</i>		Wilde Karde
<i>Drosera rotundifolia</i>		Rundblättriger Sonnentau
<i>Dryopteris cristata</i>		Kamm-Wurmfarn
<i>Eleocharis quinqueflora</i>		Wenigblütige Sumpfsimse
<i>Epipactis palustris</i>		Sumpf-Sitter
<i>Erica tetralix</i>		Glocken-Heide
<i>Eriophorum angustifolium</i>		Schmalblättriges Wollgras
<i>Eryngium campestre</i>		Feld-Mannstreu
<i>Euphrasia micrantha</i>		Kleinblütiger Augentrost
<i>Euphrasia nemorosa</i>		Hain-Augentrost
<i>Euphrasia stricta</i>		Steifer Augentrost
<i>Festuca pseudovina</i>		Falscher Schaf-Schwingel
<i>Filago minima</i>		Zwerg-Filzkraut
<i>Filago vulgaris</i>		Deutsches Filzkraut
<i>Fragaria viridis</i>		Knack-Erdbeere
<i>Gagea pratensis</i>		Wiesen-Goldstern
<i>Galeopsis ladanum</i>		Acker-Hohlzahn

Galeopsis segetum	Saat-Hohlzahn
Genista tinctoria	Färber-Ginster
Geranium dissectum	Schlitzblättriger Storchschnabel
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Glyceria declinata	Blaugrüner Schwaden
Hieracium caespitosum	Wiesen-Habichtskraut
Hierochloë odorata	Duft-Mariengras
Holosteum umbellatum	Dolden-Spurre
Hottonia palustris	Wasserprimel
Hydrocotyle vulgaris	Wassernabel
Hyoscyamus niger	Schwarzes Bilsenkraut
Hypericum maculatum	Kanten-Hartheu
Hypericum tetrapterum	Flügel-Hartheu
Hypochoeris glabra	Kahles Ferkelkraut
Inula britannica	Wiesen-Alant
Isolepis setacea	Borstblättrige Schuppensimse
Juncus bulbosus	Zwiebel-Binse
Juncus capitatus	Kopf-Binse
Juncus compressus	Plattthalm-Binse
Juncus geniculatus	Alpen-Binse
Juncus gerardii	Bodden-Binse
Juncus squarrosus	Sparrige Binse
Juncus subnodulosus	Stumpfbültige Binse
Koeleria macrantha	Zierliches Schillergras
Lithyrus palustris	Sumpf-Platterbse
Ledum palustre	Sumpf-Porst
Leontodon hispidus	Steifhaariger Löwenzahn
Leontodon taraxacoides	Zinnensaat-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	Wiesen-Margerite
Limonium vulgare	Strandflieder
Linnaea borealis	Moosglöckchen
Linum catharticum	Purgier-Lein
Lotus tenuifolius	Schmalblatt-Hornklee
Luzula multiflora	Vielblütige Hainbinse
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Lycopodium clavatum	Keulen-Bärlapp
Lythrum hyssopifolia	Ysop-Blutweiderich
Mentha pulegium	Polei-Minze
Moneses uniflora	Moosauge
Myrica gale	Gagel
Myriophyllum alterniflorum	Wechselblütiges Tausendblatt
Myriophyllum verticillatum	Quirl-Tausendblatt
Nardus stricta	Borstgras
Neslia paniculata	Finkensame
Odontites litoralis	Salz-Zahnrost
Oenanthe lachenalii	Wiesen-Pferdesaat
Ornithopus perpusillus	Vogelfuß
Oxalis corniculata	Gehörnter Sauerklee
Phleum phleoides	Steppen-Lieschgras
Plantago coronopus	Krähenfuß-Wegerich
Plantago maritima	Strand-Wegerich

*Plantago media*  
*Poa palustris*  
*Poa subcoerulea*  
*Polygala vulgaris*  
*Potamogeton acutifolius*  
*Potamogeton alpinus*  
*Potamogeton bertholdii*  
*Potamogeton filiformis*  
*Potamogeton gramineus*  
*Potamogeton lucens*  
*Potamogeton obtusifolius*  
*Potamogeton panormitanus*  
*Potamogeton perfoliatus*  
*Potentilla palustris*  
*Primula veris*  
*Pseudolysimachion longifolium*  
*Pseudolysimachion spicatum*

*Ranunculus aquatilis*  
*Ranunculus fluitans*  
*Ranunculus peltatus*  
*Rhinanthus alectorolophus*  
*Rhinanthus serotinus*  
*Rhynchospora alba*  
*Rosa tomentosa*

*Sagina micropetala*  
*Salix purpurea*  
*Salix repens*  
*Salvia pratensis*  
*Samolus valerandi*  
*Sanguisorba minor*  
*Saxifraga granulata*  
*Saxifraga tridactylites*  
*Scabiosa columbaria*  
*Scheuchzeria palustris*  
*Scleranthus perennis*  
*Selinum carvifolia*  
*Serratula tinctoria*  
*Sherardia arvensis*  
*Sigesbeckia cordifolia*  
*Silene conica*  
*Stachys recta*  
*Stellaria palustris*  
*Succisa pratensis*

*Taraxacum palustre*  
*Teesdalia nudicaulis*  
*Thalictrum flavum*  
*Thalictrum minus*  
*Thymus serpyllum*  
*Tragopogon pratensis*  
*Trifolium alpestre*  
*Trifolium aureum*  
*Triglochin maritimum*

N  
N

Mittel-Wegerich  
 Sumpf-Rispengras  
 Salzwiesen-Rispengras  
 Gemeines Kreuzblümchen  
 Spitzblättriges Laichkraut  
 Alpen-Laichkraut  
 Berchtolds Laichkraut  
 Faden-Laichkraut  
 Gras-Laichkraut  
 Spiegelndes Laichkraut  
 Stumpfblättriges Laichkraut  
 Palermo-Laichkraut  
 Durchwachsenes Laichkraut  
 Sumpf-Blutauge  
 Wiesen-Schlüsselblume  
 Langblättriger Blauweiderich  
 Ähriger Blauweiderich

Gemeiner Wasserhahnenfuß  
 Flutender Wasserhahnenfuß  
 Schild-Wasserhahnenfuß  
 Zottiger Klappertopf  
 Großer Klappertopf  
 Weißes Schnabelried  
 Filz-Rose

Aufrechtes Mastkraut  
 Purpur-Weide  
 Kriech-Weide  
 Wiesen-Salbei  
 Salzbunge  
 Kleiner Wiesenknopf  
 Körnchen-Steinbrech  
 Finger-Steinbrech  
 Tauben-Skabiose  
 Blasenbinde  
 Ausdauernder Knäuel  
 Kümmel-Silge  
 Färber-Scharte  
 Ackerröte  
 Siegesbeckie  
 Kegel-Lichtnelke  
 Aufrechter Ziest  
 Sumpf-Sternmiere  
 Teufelsabbiß

Sumpf-Löwenzahn  
 Bauernsenf  
 Gelbe Wiesenraute  
 Kleine Wiesenraute  
 Sand-Thymian  
 Wiesen-Bocksbart  
 Voralpen-Klee  
 Gold-Klee  
 Strand-Dreizack

<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme
<i>Utricularia vulgaris</i>	Gemeiner Wasserschlauch
<i>Valeriana dioica</i>	Kleiner Baldrian
<i>Valerianella dentata</i>	Gezähntes Rapünzchen
<i>Valerianella locusta</i>	Gemeines Rapünzchen
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze
<i>Verbena officinalis</i>	Eisenkraut
<i>Veronica opaca</i>	Glanzloser Ehrenpreis
<i>Veronica polita</i>	Glanz-Ehrenpreis
<i>Veronica scutellata</i>	Schild-Ehrenpreis
<i>Veronica verna</i>	Frühlings-Ehrenpreis
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke
<i>Viola canina</i>	Hunds-Veilchen
<i>Viola hirta</i>	Rauhhaar-Veilchen
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen
<i>Viscum laxum</i>	Nadelholz-Mistel

### Infolge Seltenheit potentiell gefährdete Arten

<i>Alchemilla acutiloba</i>		Spitzlappiger Frauenmantel
<i>Alchemilla gracilis</i>		Zierlicher Frauenmantel
<i>Alchemilla subcrenata</i>		Stumpfzahniger Frauenmantel
<i>Alchemilla xanthochlora</i>		Gelbgrüner Frauenmantel
<i>Allium carinatum</i>		Gekielter Lauch
<i>Allium kochii</i>		Kochs Lauch
<i>Allium paradoxum</i>		Seltsamer Lauch
<i>Allium ursinum</i>	(wohl N)	Bären-Lauch
<i>Apium nodiflorum</i>		Knotenblütiger Scheiberich
<i>Aristolochia clematitis</i>	N	Osterluzei
<i>Asarum europaeum</i>	(wohl N)	Haselwurz
<i>Asclepia syriaca</i>	N	—
<i>Camelina pilosa</i>		Behaarter Leindotter
<i>Campanula rapunculus</i>		Rapunzel-Glockenblume
<i>Carex divulsa</i>		Unterbrochenährige Segge
<i>Carex montana</i>		Berg-S.
<i>Carex pendula</i>		Pendel-S.
<i>Carex polyphylla</i>		Leers-S.
<i>Carlina bibersteinii</i>		Steife Golddistel
<i>Centaurea nigra</i>		Schwarze Flockenblume
<i>Chenopodium botryodes</i>		Dickblättriger Gänsefuß
<i>Clematis recta</i>		Aufrechte Waldrebe
<i>Cochlearia officinalis</i>		Gebräuchliches Löffelkraut
<i>Corrigiola litoralis</i>	N	Hirschsprung
<i>Corydalis claviculata</i>		Ranken-Lerchensporn
<i>Corydalis solidā</i>	N	Finger.-L.
<i>Crambe maritima</i>		Echter Meerkohl
<i>Cruciata laevipes</i>	N	Gewimpertes Kreuzlabkraut
<i>Cypripedium calceolus</i>		Frauenschuh
<i>Diphysium tristachyum</i>		Zypressen-Flachbärlapp
<i>Draba muralis</i>	N	Mauer-Felsenblümchen

<i>Eleocharis mamillata</i>		Zitzen-Sumpfsimse
<i>Equisetum telmateia</i>		Riesen-Schachtelhalm
<i>Eranthis hyemalis</i>	N	Winterling
<i>Erysimum durum</i>	(auch N)	Steifer Schotendotter
<i>Festuca polesiaca</i>		Dünen-Schwengel
<i>Galeopsis angustifolia</i>		Schmalblättriger Hohlzahn
<i>Galeopsis pubescens</i>	N	Weichhaariger H.
<i>Galium tricornutum</i>	N	Dreihörniges Labkraut
<i>Glyceria nemoralis</i>		Hain-Schwaden
<i>Hieracium fuscocinereum</i>		Pfeilblatt-Habichtskraut
<i>Isatis tinctoria</i>	N	Waid
<i>Lepidium campestre</i>		Feld-Kresse
<i>Lepidium latifolium</i>	(als N	in Ausbreitung)
		Breitblättrige K.
<i>Leucosium vernum</i>	N	Fühlings-Knotenblume
<i>Ligustrum vulgare</i>	(wohl nur N)	Gemeiner Liguster
<i>Luzula luzuloides</i>	N	Schmalblättrige Hainbinse
<i>Mentha suaveolens</i>	(verw. N)	Rundblättrige Minze
<i>Mespilus germanica</i>	N	Deutsche Mispel
<i>Muscari botryoides</i>	N	Kleines Träubel
<i>Ornithoglossum viciaefolium</i>	N	Saat-Espaarsette
<i>Ononis arvensis</i>	N	Bocks-Hauhechel
<i>Parietaria officinalis</i>	N	Aufrechtes Glaskraut
<i>Peplis portula</i>		Sumpfuendel
<i>Petasites albus</i>		Weißer Pestwurz
<i>Physalis alkekengi</i>	N	Judenkirsche
<i>Polemonium coeruleum</i>		Himmelsleiter
<i>Polystichum aculeatum</i>		Dorniger Schildfarn
<i>Portulaca oleracea</i>	N	Gemüse-Portulak
<i>Potamogeton trichoides</i>		Haarblättriges Laichkraut
<i>Potentilla norvegica</i>		Norwegisches Fingerkraut
<i>Potentilla recta</i>	N	Aufrechtes F.
<i>Potentilla sterilis</i>		Erdbeer-F.
<i>Potentilla supina</i>		Niedriges F.
<i>Rosa pimpinellifolia</i>		Pimpinell-Rose
<i>Rubus glandulosus</i>		Drüsige Brombeere
<i>Salix daphnoides</i>		Reif-Weide
<i>Salvia nemorosa</i>		Steppen-Salbei
<i>Schoenoplectus americanus</i>		Amerikanische Teichsimse
<i>Scolochloa festucacea</i>		Schwingelschilf
<i>Sedum telephium</i>		Purpur-Mauerpfeffer
<i>Sempervivum tectorum</i>		Dach-Hauswurz
<i>Seseli libanotis</i>		Berg-Heilwurz
<i>Setaria faberi</i>	N	—
<i>Silene chlorantha</i>		Grünblütiges Leimkraut
<i>Sisymbrium strictissimum</i>		Steife Rauke
<i>Sorbus intermedia</i>	(viell. N)	Schwedische Mehlbeere
<i>Sorbus torminalis</i>		Elsbeere
<i>Tanacetum corymbosum</i>		Ebensträußige Margerite
<i>Taxus baccata</i>		Eibe
<i>Telekia speciosa</i>	N	Telekie

<i>Tetragonolobus maritimus</i>		Gelbe Spargelerbse
<i>Teucrium scorodonia</i>		Salbei-Gamander
<i>Tilia cordata</i>		Winter-Linde
<i>Tilia platyphyllos</i>		Sommer-L.
<i>Tragopogon dubius</i>		Großer Bocksbart
<i>Tulipa sylvestris</i>	N	Wilde Tulpe
<i>Utricularia australis</i>		Südlicher Wasserschlauch
<i>Valeriana wallrothii</i>		Hügel-Baldrian
<i>Veronica jacquinii</i>		Jacquins Ehrenpreis
<i>Viola mirabilis</i>		Wunder-Veilchen
<i>Vulpia myurus</i>	N	Mäuseschwanz-Federschwingel
<i>Wolffia arrhiza</i>		Zwergwasserlinse
<i>Xanthium albinum</i>	N	Elb-Spitzklette
<i>Zostera noltii</i>		Zwerg-Seegras

### Fragliche Arten sowie Arten deren Status nicht eingeschätzt werden konnte (?)

<i>Agropyrum intermedium</i> (?)		Stumpfspelzige Quecke
<i>Agropyrum littorale</i> (?)		Küsten-Q.
<i>Anagallis foemina</i>		Blauer Gauchheil
<i>Bromus brachystachys</i> (?)		Kurzährige Trespe
<i>Bromus lepidus</i>		Zierliche T.
<i>Calystegia sylvatica</i>	N	Wald-Zaunwinde
<i>Carex pairae</i>		Pairas-Segge
<i>Cerastium macrocarpum</i>		Großfrüchtiges Hornkraut
<i>Cerastium pallens</i>		Bleiches Zwerg-H.
<i>Cerastium pumilum</i>		Dunkles Zwerg-H.
<i>Crataegus calycina</i>		Langkelch-Weißdorn
<i>Crataegus curvisepala</i>		Krummelkelch-W.
<i>Crataegus kyrtostyla</i>		Krummgriffiger W.
<i>Crataegus palmstruchii</i>		Palmstruch-W.
<i>Dactylorhiza cruenta</i>		Blutrotes Knabenkraut
<i>Dryopteris assimilis</i>		Falscher Dornfarn
<i>Epilobium lamyi</i>		Graugrünes Weidenröschen
<i>Epipactis confusa</i>		Hänge-Sitter
<i>Epipactis leptochila</i>		Schmallippige Sitter
<i>Festuca nigrescens</i> (?)		—
<i>Gagea pomeranica</i>		Pommerscher Goldstern
<i>Gypsophila fastigiata</i>		Ebensträußiges Gipskraut
<i>Hieracium bauhinii</i>		Ungarisches Habichtskraut
<i>Hieracium cymosum</i>		Trugdoldiges H.
<i>Hieracium flagelliferum</i>		—
<i>Hieracium diaphanoides</i>		—
<i>Hieracium schultesii</i>		—
<i>Hieracium taurinum</i>		—
<i>Myosotis discolor</i>		Buntes Vergißmeinnicht
<i>Myosotis laxiflora</i>		Lockerblütiges V.
<i>Polypodium interjectum</i>		Gesägter Tüpfelfarn
<i>Potamogeton nodosus</i>		Knoten-Laichkraut
<i>Potamogeton rutilus</i>		Rötliches L.

Potentilla demissa	Aufsteigendes Fingerkraut
Potentilla dissecta	Zerschlitztes F.
Puccinellia cappularis	Haarstielliger Saltschwaden
Ranunculus penicellatus	Pinself-Wasserhahnenfuß
Ribes spicatum	Ährige Johannisbeere
Rosa arvensis	Kriech-Rose
Rosa coriifolia	Lederblättrige R.
Rosa dumalis	Graugrüne R.
Rosa scabriuscula	Rauhliche R.
Alle Rubus-Arten mit Ausnahme von R. caesius, glandulosus, idaeus, plicatus, radula, rudis, saxatilis, sprengelii.	
Scleranthus polycarpus	Triften-Knäuel
Solanum alatum	Rotbeeriger Nachtschatten
Solanum luteum	Gelbbeeriger N.
Taraxacum obliquum	Blaugrüner Löwenzahn
Tragopogon minor	Kleinköpfiger Bocksbart
Tragopogon orientalis	Orientalischer B.
Vaccinium x intermedium	Heidel-Preiselbeere
Valeriana repens	Kriechender Baldrian
Veronica catenata	Roter Wasser-Ehrenpreis
Alnus incana (Indigenat unklar)	Grau-Erle

#### Vermutliche Falschbestimmungen:

Buglossoides purpureocaeruleum, Gentiana campestris, Gentiana germanica, Polygonatum verticillatum, Ranunculus nemorosus, Schoenoplectus kalmussii, Senecio integrifolius und Utricularia ochroleuca.

**Anhang:** Liste der Neophyten, die aufgrund ihrer Häufigkeit bzw. ihres beständigen Vorkommens zur Flora Mecklenburgs gezählt wurden.

Abies alba	Edel-Tanne
Acer negundo	Eschen-Ahorn
Acorus calamus	Kalmus
Alnus incana	Grau-Erle
Amaranthus albus	Weißer Fuchsschwanz
Amaranthus retroflexus	Zurückgebogener F.
Aquilegia vulgaris	Gemeine Akelei
Aristolochia clematitis	Osterluzei
Armoracia rusticana	Meerrettich
Asarum europaeum	Haselwurz
Asclepias syriaca	—
Aster novae-angliae	Neuengland-Aster
Aster novae-belgii	Neubelgien-A.
Aster x salignus	Weidenblatt-A.
Astrantia major	Große Sterndolde
Atriplex hortensis	Garten-Melde
Atriplex oblongifolia	Langblättrige M.
Barbarea intermedia	Mittlere Winterkresse
Berberis vulgaris (ob wirklich N?)	Gemeine Berberitze
Bidens connata	Verwachsenblättriger Zweizahn
Bidens frondosa	Schwarzfrüchtiger Z.
Brassica elongata	Langträubiger Kohl

<i>Brassica juncea</i>	Ruten-K.
<i>Brassica nigra</i>	Schwarzer Senf
<i>Bromus commutatus</i>	Verwechelte Trespe
<i>Bromus squarrosus</i>	Sparrige T.
<i>Bunias orientalis</i>	Orientalische Zackenschote
<i>Calystegia pulchra</i>	Schöne Zauwinde
<i>Centaurea nigrescens</i>	Schwärzliche Flockenblume
<i>Prunus mahaleb</i>	Steinwechsel
<i>Matricaria suaveolens</i>	—
<i>Chenopodium ficifolium</i>	Feigenblättriger Gänsefuß
<i>Chenopodium vulvaria</i>	Stink-G.
<i>Claytonia perfoliata</i>	—
<i>Clematis vitalba</i>	Gemeine Waldrebe
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose
<i>Colutea arborescens</i>	Gemeiner Blasenstrauch
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut
<i>Coryspermum leptopterum</i>	Schmalflügeliger Wanzensame
<i>Cornus alba</i>	Weißer Hartriegel
<i>Coronilla varia</i>	Bunte Kronwicke
<i>Corrigiola litoralis</i>	Hierschsprung
<i>Corydalis lutea</i>	Gelber Lerchensporn
<i>Corydalis solida</i>	Finger-L.
<i>Cruciata laevipes</i>	Gewimpertes Kreuzlabkraut
<i>Cuscuta suaveolens</i>	Chilenische Grob-Seide
<i>Cuscuta trifolii</i>	Klee-Seide
<i>Cymbalaria muralis</i>	Mauertzimbelkraut
<i>Daphne mezereum</i>	Gemeiner Seidelbast
<i>Datura stramonium</i>	Weißer Stechapfel
<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut
<i>Diplotaxis muralis</i>	Mauer-Doppelsame
<i>Diplotaxis tenuifolia</i>	Schmalblättriger D.
<i>Echinops sphaerocephalus</i>	Große Kugeldistel
<i>Elodea canadensis</i>	Kanadische Wasserpest
<i>Elsholtzia ciliata</i>	Echte Kamminze
<i>Epilobium adenocaulon</i>	Drüsiges Weidenröschen
<i>Eragrostis minor</i>	Kleines Liebesgras
<i>Eranthis hyemalis</i>	Winterling
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut
<i>Erysimum cheiranthoides</i>	Acker-Schottendotter
<i>Erysimum durum</i>	Harter Sch.
<i>Euphorbia virgata</i>	Ruten-Wolfsmilch
<i>Fagopyrum tataricum</i>	Tataren-Buchweizen
<i>Fragaria moschata</i>	Moschus-Erdbeere
<i>Fumaria capreolata</i>	Ranken-Erdrauch
<i>Galanthus nivalis</i>	Kleines Schneeglöckchen
<i>Galinsoga ciliata</i>	Zottiges Franzosenkraut
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges F.
<i>Geranium divaricatum</i>	Spreizender Storchenschnabel
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Anger-St.
<i>Helleborus foetidus</i>	Stinkende Nieswurz

*Impatiens glandulifera*  
*Impatiens parviflora*  
*Isatis tinctoria*  
*Juncus tenuis*  
*Lactuca tatarica*  
*Leonurus cardiaca*  
*Lepidium densiflorum*  
*Lepidium latifolium*  
*Lepidium virginicum*  
*Leucosium vernum*  
*Ligustrum vulgare*  
*Linaria genistifolia*  
*Linaria spartea*  
*Lolium multiflorum*  
*Lupinus polyphyllus*  
*Luzula luzuloides*  
*Lycium barbarum*  
*Medicago x varia*  
*Mentha suaveolens*  
*Mercurialis annua*  
*Mespilus germanica*  
*Muscari botryoides*  
*Muscari tenuiflorum*  
*Nepeta cataria*  
*Neslia paniculata*  
*Oenothera biennis*  
*Oenothera parviflora*  
*Onobrychis viciaefolia*  
*Ononis arvensis*  
*Ornithogalum boucheanum*  
*Ornithogalum nutans*  
*Ornithogalum umbellatum*  
*Oxalis stricta*  
*Padus serotina*  
*Peucedanum ostruthium*  
*Picea abies*  
*Picris echioides*  
*Plantago arenaria*  
*Poa bulbosa*  
*Poa chaixii*  
*Portulaca oleracea*  
*Potentilla recta*  
*Reynoutria japonica*  
*Reynoutria sachalinensis*  
*Rubinia pseudacacia*  
*Rosa rugosa*  
*Rudbeckia laciniata*  
*Rumex thyrsiflorus*  
*Salix acutifolia*  
*Salvia nemorosa*  
*Salvia verticillata*  
*Saponaria officinalis*

Drüsiges Springkraut  
Kleinblütiges Springkraut  
Waid  
Zarte Binse  
Tataren-Lattich  
Herzgespann  
Dichblütige Kresse  
Breitblättrige K.  
Virginische K.  
Frühlings-Knotenblume  
Gemeiner Liguster  
—  
Ruten-Leinkraut  
Welsches Weidelgras  
Stauden-Lupine  
Schmalblättrige Hainbinse  
Gemeiner Bocksdorn  
—  
Rundblättrige Minze  
Einjähriges Bingelkraut  
Deutsche Mispel  
Kleines Trübel  
Schmalblütiges T.  
Echte Katzenminze  
Finkensame  
Gemeine Nachtkerze  
Kleinblütige N.  
Saat-Esparselte  
Bocks-Hauhechel  
Bouchés Milchstern  
Nickender M.  
Dolden-M.  
Europäischer Sauerklee  
Späte Traubenkirsche  
Meisterwurz  
Gemeine Fichte  
Natterkopf-Bitterkraut  
Sand-Wegerich  
Zwiebel-Rispengras  
Berg-R.  
Gemüse-Portulak  
Aufrechtes Fingerkraut  
Japanischer Staudenknöterich  
Sachalin-St.  
Robine  
Kartoffel-Rose  
Schlitzblättrige Rudbeckie  
Rispen-Sauerampfer  
Spitzblättrige Weide  
Steppen-Salbei  
Quirl-S.  
Echtes Seifenkraut

<i>Scilla bifolia</i>	Zweiblättriger Blaustern
<i>Sigesbeckia cordifolia</i>	Siegesbeckie
<i>Silene conica</i>	Kegel-Leimkraut
<i>Silene dichotoma</i>	Gabel-L.
<i>Sisymbrium altissimum</i>	Hohe Rauke
<i>Sorbus intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere
<i>Spiraea salicifolia</i>	Weiden-Spierstrauch
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute
<i>Telekia speciosa</i>	Telekie
<i>Trifolium resupinatum</i>	Persischer Klee
<i>Ulex europaeus</i>	Stechginster
<i>Verbascum lychnites</i>	Mehlige Königskerze
<i>Verbascum phlomoides</i>	Windblumen-K.
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis
<i>Vicia grandiflora</i> subsp. <i>sordida</i>	Großblütige Wicke
<i>Vicia villosa</i>	Zottel-W.
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün
<i>Viola odorata</i>	März-Veilchen
<i>Xanthium albinum</i>	Elb-Spitzklee

### Statistische Auswertung

Gesamtartenzahl für Mecklenburg (einschließlich der fraglichen Arten)		1479
davon Neophyten		141
Einheimische und Archäophyten		1338
davon fragliche Arten		52
Gewertete Arten incl. Neophyten	1427 (100,0 ‰)	exl. Neophyten 1286 (100,0 ‰)
Erloschene Arten	55 ( 3,9 ‰)	55 ( 4,3 ‰)
Verschollene Arten	56 ( 3,9 ‰)	55 ( 4,3 ‰)
Akut vom Aussterben bedrohte Arten	125 ( 8,7 ‰)	125 ( 9,6 ‰)
Stark gefährdete Arten	89 ( 6,2 ‰)	88 ( 6,9 ‰)
Gefährdete Arten	186 ( 13,0 ‰)	186 ( 14,5 ‰)
Potentiell gefährdete Arten	95 ( 6,6 ‰)	65 ( 5,1 ‰)
Erloschene und gefährdete Arten insgesamt	606 ( 42,5 ‰)	574 ( 44,6 ‰)

Ein Vergleich mit den entsprechenden Zahlen der DDR-Liste (vgl. RAUSCHERT et al. 1978) ergibt, daß die Situation in den Nordbezirken keineswegs günstiger als der DDR-Durchschnitt ist (gewertet wurden 1769 Arten, ohne Neophyten): Ausgestorben 27 (1,5 ‰), Verschollen 57 (3,2 ‰), Akut vom Aussterben bedroht 104 (5,8 ‰), Stark gefährdet 145 (8,2 ‰), Gefährdet 250 (14,1 ‰), Potentiell gefährdete Arten 83 (4,7 ‰).

## Gedanken zum Schutz bestandsgefährdeter Pflanzenarten

In der Einleitung wurde als Ursache für den Bestandsrückgang die Verschlechterung der Biotopverhältnisse genannt, daraus folgt, daß Schutzmaßnahmen sich in erster Linie auf die Pflege der Biotope der gefährdeten Arten konzentrieren müssen. Dabei wird sich die Pflege der naturnahen Gewässer- und Moorbiotope auf Maßnahmen zur Verhinderung einer Zufuhr von Pflanzennährstoffen (Eutrophierung) beschränken. Die bedeutendsten Moor- und Gewässer-Biotope mit akut vom Aussterben bedrohten und stark gefährdeten Arten sollten, soweit es sich noch nicht um geschützte Objekte handelt, zu Flächennaturdenkmälern erklärt werden (HEMPEL 1976). Es ist gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, daß in solchen Moorbiotopen keine unbeabsichtigten Grundwasserabsenkungen erfolgen, die in den betroffenen Mooren Gehölzinvasionen auslösen. Es sind deshalb vorhandene alte Entwässerungsgräben zu schließen, zu beachten ist dabei, daß dadurch nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzte Flächen beeinträchtigt werden. Bei einer Reihe durch Entwässerungsmaßnahmen geschädigter Moore, die als Biotope gefährdeter Pflanzenarten Bedeutung haben, sind heute außerdem bereits Entbuschungsmaßnahmen erforderlich.

Die halbnatürlichen Magerrasen und Heiden auf Mineralboden- und Moorstandorten bedürfen einer mehr oder weniger kontinuierlichen, intensiveren Pflege (Mahd, Beweidung, Brand oder Bodenverwundungen).

In diesem Zusammenhang muß auch den Rohbodenaufschlüssen verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt werden, da sie wenigstens für einen begrenzten Zeitraum als Standorte gefährdeter Pflanzenarten eine Rolle spielen können (WISNIEWSKI 1976).

Die Erhaltung der gefährdeten Pflanzenarten der Äcker und anderer stärker kultivierter Biotope wird in der Perspektive wohl nur durch die Inkulturnahme dieser Arten möglich sein. Dafür bieten sich nicht nur die Botanischen Gärten an sondern auch die Anlage von Pflanzengärten an den entsprechenden, landschaftlich günstigen Standorten. Schließlich muß auch die Möglichkeit der Anlage solcher Pflanzengärten in Verbindung mit dem Aufbau von Freilichtmuseen (Dorf-Museen etc.) gesehen werden.

Seit einiger Zeit ist auch die Möglichkeit des Umsetzens gefährdeter Pflanzenarten in der Diskussion (JESCHKE 1977, REICHHOFF 1977).

Voraussetzung für einen effektiven Schutz unserer wildwachsenden Flora ist jedoch, daß wir unsere Kenntnisse über die Verbreitung, Biologie und Populationsdynamik der gefährdeten Arten erweitern.

Unsere Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Mecklenburgs ist der Versuch einer ersten kritischen Einschätzung der gegenwärtigen Situation. Sie soll möglichst viele Natur- und Heimatfreunde anregen, sich intensiver mit den Fragen des Florenschutzes zu beschäftigen und vor allem konkrete Daten über die Populationen gefährdeter Arten zu sammeln. Außerdem kann unsere Liste für die staatlichen Organe des Naturschutzes eine wertvolle Entscheidungshilfe sein, wenn es darum geht, die Schutzwürdigkeit bestimmter Flächen zu beurteilen. Schließlich hoffen wir, daß diese Publikation der Floristik in Mecklenburg einen neuen Auftrieb verleiht.

## Literatur

- DAHNIKE, W. (1955): Flora des Kreises Parchim. Parchim.
- DAHNIKE, W. (1958): Flora des Kreises Lüz. Lüz.
- DELVOLSALLE, et al. (1969): Plantes rares, disparues ou menacés de disparition en Belgique: L'appauvrissement de la flore indigène. Travaux Minist. Agric. Adm. Eaux et Forêts (Belgique) 4, 1—128.
- FUKAREK, F. (1957): Zur Pflanzengeographie Mecklenburgs. In: HURTIK: Physische Geographie von Mecklenburg. Berlin.
- FUKAREK, F. (1969): Zur Verbreitung des atlantischen und borealen Florenelementes in Mecklenburg. Vegetatio XIX, 1—7, The Hague.
- HAEUPLER, H., MONTAG, A. u. WOLDECKE, K. (1976): Verschollene und gefährdete Gefäßpflanzen in Niedersachsen (Rote Liste Gefäßpflanzen, 2. Fassung vom 1. 5. 1976). In: 30 Jahre Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, hrsg. v. Niedersächsischen Ministerium f. Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten.
- HEMPEL, W. (1976/1977): Rote Liste der ausgestorbenen und gefährdeten Pflanzenarten der drei sächsischen Bezirke. Naturschutzarbeit und naturkdl. Heimatforschung Sachsen, Teil I: 18 (2), 73—83; Teil II: 19 (1), 28—40; Teil III: 19 (2), 76—86.
- HEMPEL, W. (1976): Biotopschutz als landeskulturelle Aufgabe. Arbeitsmaterial Botanik des Kulturbundes der DDR, Zentrale Kommission Natur und Heimat, Zentraler Fachausschuß Botanik vom 3. 3. 1976, S. 7—11, Berlin.
- HENKER, H. (1960/1961): Flora um Wismar, Neukloster und Warin. Arch. Freunde Naturg. Mecklenb. VI, 102—173; VII, 7—139.
- HESSISCHE LANDESANSTALT FÜR UMWELT (1976): Rote Liste der bestandsgefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Hessiens.
- KLEMM, C. L. (1975): Vorläufige Flora des Kreises Grevesmühlen. Arch. Freunde Naturg. Mecklenb. XV, 127—260.
- JESCHKE, L. (1977): Zum Umpflanzen gefährdeter Pflanzenarten. Naturschutzarbeit in Mecklenburg 20 (3).
- KORNECK, D., LOHMEYER, W., SUKOPP, H. u. TRAUTMANN, W. (1977): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). 2. Fassung. Naturschutz aktuell 1 (44 Seiten).
- KRAMBEER, R. (1962): Flora des Kreises Ludwigslust. Ludwigslust.
- KÜNNE, H. (1974): Rote Liste bedrohter Farn- und Blütenpflanzen in Bayern. Schriftenr. f. Naturschutz u. Landschaftspflege 4 (44 Seiten).
- LOHMEYER, W., MÜLLER, TH., PFITZER, E. u. SUKOPP, H. (1972): Die in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen. Gött. flor. Rundbriefe 6, 91—96.
- LUCAS, G. u. WALTERS, S. M. (1976): List of rare, threatened and endemic plants for the countries of Europe. Kew.
- MELVILLE, R. (1970): Red Data Book 5. Angiospermae. IUCN Lausanne.

- MÜLLER, TH., PHILIPPI, G. u. SEYBOLD, S. (1973): Vorläufige Rote Liste bedrohter Pflanzenarten in Baden Württemberg. Veröff. Landesstelle f. Naturschutz u. Landschaftspflege Baden-Württ., Beih. 1, 74—96.
- PANKOW, H. u. DUTY, J. (1967): Flora von Rostock und Umgebung. Rostock.
- RAABE, E. W. (1975): Rote Liste der in Schleswig-Holstein und Hamburg vom Aussterben bedrohten höheren Pflanzen. Die Heimat 82, 191—200.
- RAUSCHERT, S. (1977): Berichtigungen zur Nomenklatur in Rothmalers „Exkursionsflora“. Biologie in der Schule 26, 265—267.
- RAUSCHERT, S. (1978 a): Liste der in den Bezirken Halle und Magdeburg erloschenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. Naturschutz u. naturkd. Heimatforsch. Bez. Halle u. Magdeburg 15 (3), 1—31.
- RAUSCHERT, S. et al. (1978 b): Liste der in der Deutschen Demokratischen Republik erloschenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. Kulturbund der DDR, ZFA Botanik. Im Druck
- REICHHOFF, L. (1977): Umsetzen von Populationen geschützter oder seltener Pflanzenarten bei Gefährdung ihrer Standorte. Naturschutz u. naturkd. Heimatforschung Bez. Halle u. Magdeburg 14 (1), 33—36.
- ROTHMALER, W. (1972): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Band 2: Gefäßpflanzen (Weitergeführt von H. Meusel und R. Schubert), Berlin.
- SUCCOW, M. (1976): Probleme und Aufgaben des Florenschutzes in der DDR. In: Inventarisierung und Florenschutz. I. Zentrale Tagung für Botanik 1973. Kulturbund der DDR, S. 29—39. Berlin.
- SUKOPP, H. (1974): Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen (1. Fassung). Natur und Landschaft 49, 315—322.
- SUKOPP, H. (1976): Dynamik und Konstanz in der Flora der Bundesrepublik Deutschland. Schriftenr. Vegetationskde. 10, 9—26.
- TAKHTAJAN, A. (Hrsg.) (1975): Krasnaja Kniga. Leningrad.
- WISNIEWSKI, N. (1976): Ökologische Aspekte des Orchideenschutzes in der DDR. Proceedings of the 8th World Orchid. Conference. Frankfurt (Main) S. 64—79.



— NOTIZEN —